

init

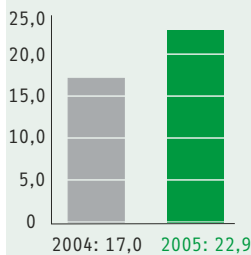
innovation
in traffic systems AG



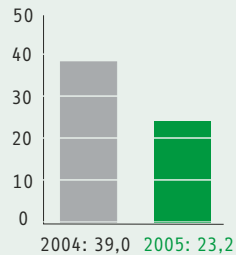
Q3 Bericht 2005



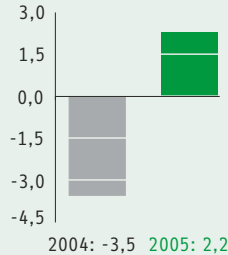
Umsatzerlöse Q1-Q3
in Mio. €



Auftragsbestand Q1-Q3
in Mio. €



EBIT Q1-Q3
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie
Q1-Q3 2004: -0,24 €
Q1-Q3 2005: 0,12 €

init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden, und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 300 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.851.400
Joachim Becker, COO	420.983
Wolfgang Degen, COO	140.000
Dr. Jürgen Greschner, CSO	107.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2005/2006

23.11.2005	Analystenkonferenz Dt. Eigenkapitalforum, Frankfurt
KW 13 2006	Geschäftsbericht 2005
KW 19 2006	Veröffentlichung Q1-Bericht 2006
KW 20 2006	Hauptversammlung, Karlsruhe
KW 32 2006	Veröffentlichung Q2-Bericht 2006

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)

Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Ehrenvizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).

- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)

Selbständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation, Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

- > Fariborz Khavand

Selbständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Co. Management KG.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur

Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung

- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker

Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services

- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)

Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme

- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb

- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann

Finanzen, Controlling und Investor Relations



Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG hat nach einem erfolgreichen dritten Quartal die erst im August angegebene Jahresergebnisprognose schon Ende September übertroffen. Noch nie zuvor in der über 22-jährigen Firmengeschichte erzielte unser Unternehmen schon nach neun Monaten eines Geschäftsjahres einen Umsatz von 22,9 Mio. Euro (Vorjahr: 17,0 Mio. Euro) und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: -3,5 Mio. Euro). Mit diesen Werten kann die init an ihr bisheriges Rekordjahr 2001 anknüpfen.

Der Konzernüberschuss erreichte per Ende September bereits 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,3 Mio. Euro) und damit ebenfalls einen neuen Höchstwert für den Neunmonatszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie stellte sich damit auf 0,12 Euro (2004: -0,24 Euro).

In dieser nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität dokumentiert sich neben dem Erfolg der bereits in 2004 eingeleiteten Sparmaßnahmen auch eine verbesserte Marge in den Projekten. Daher heben wir unsere Ergebnisprognose für 2005 erneut an: Das EBIT wird demnach im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich 3 Millionen Euro übersteigen.

Kräftige Belegung auf dem deutschen Markt

Das dritte Quartal brachte für die init den erfolgreichen Abschluss des Großprojekts in Houston und eine kräftige Belegung auf dem deutschen Markt. Nach einer Durststrecke von fast zwei Jahren, in denen die Investitionen in die öffentliche Nahverkehrsinfrastruktur in Deutschland auf ein Minimum zurückgefahren worden waren, schnellten 2005 die Ausschreibungen und Auftragsvergaben hierzulande erstmals wieder nach oben. Diese Tendenz schlug sich im init-Geschäft in einer Verdreifachung der Quartalerlöse in Deutschland auf 2,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (0,9 Mio. Euro) nieder. Insgesamt verzeichnete die init im dritten Quartal Erlöse von 7,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro). Das EBIT erreichte mit +0,6 Mio. Euro (2004: 0,9 Mio. Euro) trotz deutlich erhöhter Vertriebskosten aufgrund zunehmender Ausschreibungen im In- und Ausland wieder einen positiven Wert.

Auf Neunmonatssicht stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 34,7 Prozent auf 22,9 Mio. Euro (2004: 17,0 Mio. Euro). Dabei registrierte init in allen Zielmärkten zweistellige Zuwachsraten. Durch die starke Geschäftsentwicklung im dritten Quartal setzte sich der Heimatmarkt Deutschland mit einem Plus von über 51 Prozent an die Spitze. Hier wurden in den ersten neun Monaten rund 5,5 Mio. Euro umgesetzt (2004: 3,6 Mio. Euro). Damit nahm erstmals nach zwei Jahren mit rund 24 Prozent (2004: 21,3 Prozent) auch das Gewicht des Deutschlandgeschäfts in der Gesamtumsatzverteilung nach Regionalmärkten wieder zu.

Großprojekt Houston termin- und budgetgerecht abgeschlossen

Wichtigster Markt für init blieb jedoch Nordamerika mit einem Anteil von über 40 Prozent (2004: 39,5

Prozent). Über die in den USA beheimatete Tochtergesellschaft INIT Inc. konnten dort rund 9,3 Mio. Euro an Erlösen generiert werden (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro).

Das entspricht einem Zuwachs von 38,5 Prozent, wobei hierfür insbesondere Hardwarelieferungen für das Großprojekt Houston ausschlaggebend waren. Dort installierte init mit dem Integrated Vehicle Operations Management System (IVOMS), an das rund 1.300 Fahrzeuge angeschlossen sind, ein für den Personennahverkehr in den USA bahnbrechendes Telematiksystem. Nach einer Laufzeit von nur zwei Jahren konnte dieses Projekt nunmehr budget- und termingerechtes abgeschlossen werden. Für die init brachte dies insgesamt ein Umsatzvolumen von rund 20 Mio. US-Dollar.

Auf dem europäischen Markt gingen im dritten Quartal die Lieferungen für die Großprojekte Oslo und Stockholm weiter. In diesem Regionalmarkt legte init auf Neunmonatssicht um 22 Prozent auf 8,1 Mio. Euro zu (2004: 6,7 Mio. Euro). Auf Europa (ohne Deutschland) entfielen damit per Ende September gut 35 Prozent (2004: 39,2 Prozent) der init-Erlöse.

Auftragseingang in Deutschland nahezu verdreifacht

Auch im Auftragseingang registrierte init eine positive Tendenz. So setzte sich die Belegung auf dem deutschen Markt weiter fort, wobei dies sowohl für Neuaufträge von Kunden als auch für das Nachlieferungsgeschäft galt. Auf Neunmonatssicht ergab sich daraus nahezu eine Verdreifachung der Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr auf 12,5 Mio. Euro (2004: 4,4 Mio. Euro).

Im internationalen Geschäft erzielte init im Juli einen weiteren prestigeträchtigen Ausschreibungsgewinn. Nach Stockholm und Oslo reihte sich nun auch Kopenhagen in den Kreis der skandinavischen Hauptstädte ein, die ihren Personennahverkehr durch Systeme von init effizienter und attraktiver machen. Mit einem integrierten Bordinformationssystem wird dort in den nächsten zwei Jahren das S-Bahn-Netz der Dänischen Staatsbahn modernisiert.

Insgesamt lagen die Auftragseingänge per Ende September mit 21,4 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 20,6 Mio. Euro. Der Auftragsbestand belief sich zum Stichtag 30. September auf 23,2 Mio. Euro und lag damit trotz des außerordentlich hohen Umsatzvolumens in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 noch über dem Wert zum Jahresende 2004 (22,7 Mio. Euro).

Init Inc. gewinnt Ausschreibung in New York City

Einen ihrer wichtigsten Ausschreibungserfolge erzielte die init nach Ende des Berichtszeitraums. Anfang November wählte die Metropolitan Transportation Authority von New York City die US-Tochter INIT Inc. aus, um 1.329 Fahrzeuge im Paratransitverkehr mit einem intelligenten Managementsystem auszurüsten, durch das der laufende Betrieb optimiert und effizienter gesteuert werden soll. Das Projekt hat ein Volumen von 16 Mio. US-Dollar. Im „Paratransit“, einem individuellen, bedarfsgesteuerten Service für Menschen, die weder Linienbusse noch Bahnen benützen können, werden täglich in New York City mehr als 14.000 Fahrgäste von Haustür zu Haustür befördert.

Darüber hinaus stehen derzeit Entscheidungen über von init erstellte Angebote und bearbeitete Ausschreibungen in einem Volumen von rund 60 Mio. Euro aus.

Cash Flow und Ergebnis auf Rekordniveau

Cash Flow und Ergebnisentwicklung blieben im dritten Quartal auf Rekordniveau. Neben der anhaltend positiven Geschäftstendenz spiegelten sich darin die nachhaltigen Effekte aus den seit 2004 umgesetzten Sparmaßnahmen, Währungsgewinne im US-Geschäft sowie verbesserte Margen in den Projekten wider. So hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz per Ende September im Jahresvergleich von 1,6 auf 6,8 Mio. Euro mehr als vervierfacht. Der erfolgreiche Abschluss des Großprojekts Houston im dritten Quartal beflügelte darüber hinaus auch den Cash Flow. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit erreichte so Ende September mit 4,6 Mio. Euro einen neuen Höchstwert (2004: -0,4 Mio. Euro).

Gleichzeitig konnten die kurzfristigen Verbindlichkeiten im laufenden Jahr um rund 4 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro per Ende September (Vorjahr: 13,2 Mio. Euro) abgebaut werden. Trotz der notwendigen Dispositionen und Vorleistungen für das Jahresendgeschäft gestaltete sich die Liquiditätssituation der init zum Stichtag somit äußerst komfortabel. Die liquiden Mittel (inkl. Wertpapiere) erreichten Ende September einen Wert von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 59,0 Prozent gegenüber 49,5 Prozent zum Jahresende 2004.

Ausblick

Die init innovation in traffic systems AG liegt in der zweiten Geschäftsjahreshälfte weiter auf Rekordkurs. Fast alle relevanten Unternehmenskennzahlen zeigen eine steigende Tendenz. Für das vierte Quartal – traditionell das umsatzstärkste im Geschäftsjahreszyklus – erwarten wir eine Fortsetzung der Wachstumsdynamik.

Zugleich hält die init weiter an einem konsequenten Kostenmanagement fest, mit dem Ziel, weitere Einsparungen auf der Einkaufs- wie auf der Produktionsseite zu erreichen. Bei den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung bereits erfolgreich vermarkteter Produkte wie etwa den Bordrechner COPILOTpc oder die Planungssoftware MOBILE-PLAN, wodurch ein schneller Rückfluss der angewendeten Mittel erreicht wird.

Wir sind daher sehr zuversichtlich, das Ziel eines profitablen Umsatzwachstums und ein operatives Ergebnis (EBIT) von über 3,0 Mio. Euro vor Zinsen und Steuern für das Geschäftsjahr 2005 erreichen zu können.

Die init-Aktie: „Vor Kursanstieg bitte Ticket lösen“

Einige Investoren nahmen im dritten Quartal 2005 die im bisherigen Jahresverlauf mit der init-Aktie erzielten hohen zweistelligen Kursgewinne mit. Kurzfristig unterschritt die Notierung Ende August damit wieder die 5-Euro-Marke. Diese Konsoli-

dierung war jedoch das Signal für eine Trendwende, die sich nach der Bundestagswahl am 18. September festigte, sodass die init-Aktie den Wert von 5 Euro zum Stichtag Ende September behauptete. Unterstützt wurde diese Tendenz in der Folge durch Kaufempfehlungen von Analysten und Anlegermagazinen, die ihren Lesern rieten: „Vor Kursanstieg bitte Ticket lösen“.

Karlsruhe, den 3. November 2005

für den Vorstand

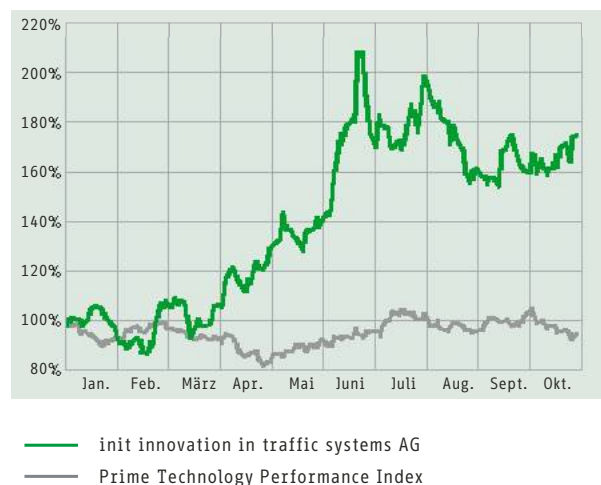
Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

init
innovation in traffic systems AG
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33
Emil-Riedel-Straße 18 Fax +49.89.139.596.34
D-80538 München brunner@rw-konzept.de

Performance Januar – Oktober 2005





Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Erläuterungen zu den Überleitungsrechnungen

Der Quartalsabschluss zum 30.09.2005 und die Vergleichszahlen wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Gegenüber den bisherigen Abschlüssen nach US-GAAP haben sich nur geringfügige Änderungen in der Bilanzierung und Bewertung ergeben:

Zinsen für Softwareentwicklungen wurden in den Abschlüssen nach US-GAAP aktiviert. Von dem Wahlrecht nach IAS 23, Fremdkapitalkosten auch im Abschluss nach IFRS zu aktivieren, macht INIT keinen Gebrauch. Nach IFRS 1 wurden daher in retrospektiver Ausübung dieses Wahlrechts im Übergangszeitpunkt zum 1. Januar 2004 die nach US-GAAP bei den langfristigen Vermögensgegenständen (Bilanzposition Nr. 2 Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände) aktivierten Zinsen (194 TEuro) im Abschluss nach IFRS eliminiert. Die darauf entfallenden passiven latenten Steuern (22 TEuro kurzfristig und 53 TEuro langfristig) wurden aufgelöst. Der Saldo dieser Anpassungen (119 TEuro) mindert erfolgsneutral den Bilanzgewinn zum 1. Januar 2004. Entsprechend wurde bei der Überleitung zum IFRS-Quartalsabschluss zum 30. September 2004 verfahren. Dabei wurden die Eliminierung von Zinsaktivierungen nach dem Übergangszeitpunkt zum 1. Januar 2004 und die Verminderung der Abschreibungen als Folgewirkung unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (GuV-Positionen 8. Zinserträge und Aufwendungen, 2. Herstellungskosten des Umsatzes bzw. 4. Allgemeine Verwaltungskosten, 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag). Diese Vorgänge spiegeln sich auch in der Überleitung der Kapitalflussrechnung für die ersten neun Monate 2004 wider.

Planmäßige Abschreibungen auf den Geschäftswert werden wie in den bisherigen Abschlüssen nach US-GAAP gemäß IFRS 3 nicht vorgenommen. Es erfolgt jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (überarbeitet 2004). In Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 1 wird IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 (überarbeitet 2004) prospektiv angewendet, so dass der Buchwert nach US-GAAP zum Übergangszeitpunkt 1. Januar 2004 unverändert in den Abschluss nach IFRS übernommen wurde.

Sonstige erläuternde Angaben

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH, Karlsruhe, die init telematik gmbh, Karlsruhe und die INIT Inc., Chesapeake, USA, mit jeweils 100%. Die INIT GmbH hält 43% der Anteile an der iris GmbH, Berlin, und die init AG 44% der Anteile an der id systeme GmbH, Hamburg, sowie 45% an der CarMedialab GmbH, Bruchsal, welche "at equity" in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Eventualverbindlichkeiten/-forderungen lagen im init Konzern wie zum 31. Dezember 2004 nicht vor.

Bei den Sachanlagen wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 194 TEuro vorgenommen. Aus der Veräußerung von zwei Fahrzeugen wurde ein Erlös von 7 TEuro erzielt.

Von den zum Jahresende 2004 fünf anhängigen Rechtsstreitigkeiten wurden mittlerweile alle beendet. Es haben sich hieraus keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen betragen 15 TEuro und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die iris GmbH, Berlin, mit 13 TEuro und gegen die CarMedialab GmbH, Bruchsal, mit 2 TEuro. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen betragen 49 TEuro und betreffen die iris GmbH.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2003, ersetzt durch die Beschlüsse vom 13. Mai 2004 und 11. Mai 2005, ist das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Am 23. Dezember 2003 hat der Vorstand der init AG einen Aktienrückkauf von bis zu 60.000 Stück beschlossen. Weitere Aktienrückkäufe von bis zu 60.000 Stück beschloss der Vorstand am 26. August 2004 und von bis zu 50.000 Stück am 21. März 2005. Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 908 TEuro (Vorjahr 711 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 268.000 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 268.000 Euro (2,67%) resultieren 3.474 Stück aus der Kapitalerhöhung in 2002 und 264.526 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,37 Euro je Aktie. In den ersten 9 Monaten 2005 wurden insgesamt 31.000 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 3,14 Euro erworben.

Die eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter auszugeben.

Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter

davon 75 % Akademiker (Dipl.-Ing., Dipl.-Math., Dipl.-Inform., ...) ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis zum Stichtag

	30.09.2005	30.09.2004
Angestellte Deutschland	139	152
Angestellte USA	29	32
Summe	168	184

Konzernbilanz nach IFRS zum 30. September 2005
mit Vergleichswerten

Aktiva	IFRS 30.09.2005 T€	IFRS 30.09.2004 T€	IFRS 31.12.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	5.956	1.061	1.894
2. Wertpapiere	648	1.471	1.466
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.337	10.633	14.519
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	15	20	81
5. Vorräte	2.972	4.082	2.931
6. Latente Steuern	205	1.699	604
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.083	1.595	849
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	20.216	20.561	22.344
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	735	1.159	1.039
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.987	5.433	4.565
3. Geschäftswert	1.877	1.877	1.877
4. Finanzanlagen	1.532	1.027	1.537
5. Ausleihungen	188	68	68
6. Latente Steuern	42	61	42
7. Sonstige Vermögensgegenstände	676	407	567
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.037	10.032	9.695
Aktiva, gesamt	29.253	30.593	32.039



Passiva	IFRS	IFRS	IFRS
	30.09.2005 T€	30.09.2004 T€	31.12.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	70	1.684	1.299
2. Kapital stiller Gesellschafter	350	50	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.740	2.843	4.356
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	49	399	717
5. Erhaltene Anzahlungen	506	3.558	2.281
6. Rückstellungen	2.073	1.288	1.927
7. Steuerrückstellungen	474	0	0
8. Latente Steuern	899	1.261	948
9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.637	2.155	2.184
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.798	13.238	13.762
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	969	1.358	1.009
2. Kapital stiller Gesellschafter	0	350	350
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.104	1.029	1.019
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	119	0	26
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.192	2.737	2.404
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000)	10.040	10.040	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	3.141	3.141
3. Eigene Anteile	-908	-711	-810
4. Konzernbilanzgewinn	5.320	2.500	4.132
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-330	-352	-630
Eigenkapital, gesamt	17.263	14.618	15.873
Passiva, gesamt	29.253	30.593	32.039

Überleitung der Konzernbilanz von US-GAAP nach IFRS zum 30.09.2004

Aktiva	IFRS	Anpassung auf IFRS	US GAAP
	30.09.2004 T€	30.09.2004 T€	30.09.2004 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	1.061	0	1.061
2. Wertpapiere	1.471	0	1.471
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.633	0	10.633
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	20	0	20
5. Vorräte	4.082	0	4.082
6. Latente Steuern	1.699	0	1.699
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.595	0	1.595
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	20.561	0	20.561
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen	1.159	0	1.159
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.433	-216	5.649
3. Geschäftswert	1.877	0	1.877
4. Finanzanlagen	1.027	0	1.027
5. Ausleihungen	68	0	68
6. Latente Steuern	61	0	61
7. Sonstige Vermögensgegenstände	407	0	407
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.032	-216	10.248
Aktiva, gesamt	30.593	-216	30.809



Passiva	IFRS	Anpassung	US GAAP
	30.09.2004 T€	auf IFRS 30.09.2004 T€	30.09.2004 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	1.684	0	1.684
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.843	0	2.843
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	399	0	399
5. Erhaltene Anzahlungen	3.558	0	3.558
6. Rückstellungen	1.288	0	1.288
7. Latente Steuern	1.261	-22	1.283
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.155	0	2.155
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.238	-22	13.260
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.358	-62	1.420
2. Kapital stiller Gesellschafter	350	0	350
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.029	0	1.029
4. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.737	-62	2.799
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.040.000)	10.040	0	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	0	3.141
3. Eigene Anteile	-711	0	-711
4. Konzernbilanzgewinn	2.500	-132	2.632
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-352	0	-352
Eigenkapital, gesamt	14.618	-132	14.750
Passiva, gesamt	30.593	-216	30.809

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2005 bis 30. September 2005
mit Vergleichswerten

	Q3 2005 01.07.2005- 30.09.2005 T€	Q3 2004 01.07.2004- 30.09.2004 T€	Q1-Q3 2005 01.01.2005- 30.09.2005 T€	Q1-Q3 2004 01.01.2004- 30.09.2004 T€
1. Umsatzerlöse	7.279	8.060	22.876	16.979
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-4.663	-5.640	-16.068	-15.390
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.616	2.420	6.808	1.589
3. Vertriebskosten	-1.233	-810	-3.366	-3.031
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-405	-427	-1.305	-1.529
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-320	-272	-889	-892
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-254	-137	-188	252
7. Währungsgewinne und -verluste	8	121	1.003	-52
Betriebsergebnis	412	895	2.063	-3.663
8. Zinserträge und -aufwendungen	-10	-34	-83	-112
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	17	28	29	84
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	185	12	153	30
Ergebnis vor Steuern	604	901	2.162	-3.661
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-319	-247	-974	1.328
Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	285	654	1.188	-2.333
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,03	0,07	0,12	-0,24
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	0,03	0,07	0,12	-0,24
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.772.000	9.851.986	9.781.292	9.884.218
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.772.000	9.851.986	9.781.292	9.884.218

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung von US-GAAP auf IFRS

	IFRS 01.01.2004- 30.09.2004	Anpassung auf IFRS Q1-Q3 2004	US GAAP 01.01.2004- 30.09.2004	IFRS 01.07.2004- 30.09.2004	Anpassung auf IFRS Q3 2004	US GAAP 01.07.2004- 30.09.2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	16.979	0	16.979	8.060	0	8.060
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-15.390	37	-15.427	-5.640	15	-5.655
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.589	37	1.552	2.420	15	2.405
3. Vertriebskosten	-3.031	0	-3.031	-810	0	-810
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.529	2	-1.531	-427	1	-428
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-892	0	-892	-272	0	-272
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	252	0	252	-137	0	-137
7. Währungsgewinne und -verluste	-52	0	-52	121	0	121
Betriebsergebnis	-3.663	39	-3.702	895	16	879
8. Zinserträge und -aufwendungen	-112	-60	-52	-34	-10	-24
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	84	0	84	28	0	28
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	30	0	30	12	0	12
Ergebnis vor Steuern	-3.661	-21	-3.640	901	6	895
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.328	8	1.320	-247	-3	-244
Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-2.333	-13	-2.320	654	3	651
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	-0,24	0	-0,23	0,07	0	0,07
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	-0,24	0	-0,23	0,07	0	0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.884.218		9.884.218	9.851.986		9.851.986
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.884.218		9.884.218	9.851.986		9.851.986

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS vom 1. Januar 2005 bis 30. September 2005
mit Vergleichswerten des Vorjahres

	IFRS 01.01.2005- 30.09.2005	IFRS 01.01.2004- 30.09.2004
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:	T€	T€
1. Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	1.188	-2.333
2. Abschreibungen	1.527	1.697
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7	28
4. Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	-1	0
5. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	705	427
6. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.864	965
7. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.514	250
8. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-494	-84
9. Veränderung der latenten Steuern	311	-1.306
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	4.579	-356
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	7	1
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-215	-410
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-374	-862
4. Investitionen in Finanzanlagevermögen	-29	0
5. Einzahlungen aus Beteiligungserträgen	34	0
6. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.424	1.000
7. Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-566	-504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	281	-775
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-98	-150
2. Auszahlungen von Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	-120	0
3. Auszahlung Kapital stiller Gesellschafter	-50	-50
4. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	137
5. Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-1.229	0
6. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	681	-6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-816	-69
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	18	0
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	4.062	-1.200
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	1.894	2.261
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	5.956	1.061

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung von US-GAAP auf IFRS vom 1. Januar 2004 bis 30. September 2004

	IFRS 01.01.2004- 30.09.2004 T€	Anpassung auf IFRS Q1-Q3 2004 T€	US GAAP 01.01.2004- 30.09.2004 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
1. Konzernüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-2.333	-13	-2.320
2. Abschreibungen	1.697	-37	1.734
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28	0	28
4. Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	0	0
5. Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	427	0	427
6. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	965	0	965
7. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	250	0	250
8. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-84	0	-84
9. Veränderung der latenten Steuern	-1.306	-9	-1.297
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-356	-59	-297
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	1	0	1
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-410	0	-410
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-862	59	-921
4. Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0	0
5. Einzahlungen aus Beteiligungserträgen	0	0	0
6. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.000	0	1.000
7. Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-504	0	-504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-775	59	-834
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-150	0	-150
2. Auszahlungen von Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0	0	0
3. Auszahlung Kapital stiller Gesellschafter	-50	0	-50
4. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	137	0	137
5. Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	0	0	0
6. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	-6	0	-6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-69	0	-69
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	0	0	0
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	-1.200	0	-1.200
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	2.261	0	2.261
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	1.061	0	1.061

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern (IFRS)

	Stammaktien Anzahl	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Konzern- bilanzgewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.833
1. Erwerb eigener Aktien in 2004				
2. Konzernfehlbetrag Q1 bis Q3 2004				-2.333
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 bis Q3 2004 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlauf- vermögens Q1 bis Q3 2004 (available for sale) nach Abzug von T€ 2 Steuern				
Stand zum 30. September 2004	10.040.000	10.040	3.141	2.500
Stand zum 31. Dezember 2004	10.040.000	10.040	3.141	4.132
1. Erwerb eigener Aktien in 2005				
2. Konzernüberschuss Q1 bis Q3 2005				1.188
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 bis Q3 2005 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlauf- vermögens Q1 bis Q3 2005 (available for sale) nach Abzug von T€ 16 Steuern				
Stand zum 30. September 2005	10.040.000	10.040	3.141	5.320

Segmentberichterstattung

	Q3 2005		Q3 2004		Q1-Q3 2005		Q1-Q3 2004	
	01.07.2005- 30.09.2005		01.07.2004- 30.09.2004		01.01.2005- 30.09.2005		01.01.2004- 30.09.2004	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsätze								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	4.405	60,5	5.248	65,1	14.109	61,7	11.043	65,0
Telematiksoftware und Services	2.874	39,5	2.812	34,9	8.767	38,3	5.936	35,0
Unternehmen insgesamt	7.279	100,0	8.060	100,0	22.876	100,0	16.979	100,0
Betriebsergebnis								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	179	43,4	734	82,0	1.297	62,9	-1.433	39,1
Telematiksoftware und Services	233	56,6	161	18,0	766	37,1	-2.230	60,9
Unternehmen insgesamt	412	100,0	895	100,0	2.063	100,0	-3.663	100,0
Abschreibungen								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	227	41,1	221	36,7	628	41,1	573	33,8
Telematiksoftware und Services	325	58,9	382	63,3	899	58,9	1.124	66,2
Unternehmen insgesamt	552	100,0	603	100,0	1.527	100,0	1.697	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	397	54,0	597	51,5	397	54,0	597	51,5
Telematiksoftware und Services	338	46,0	562	48,5	338	46,0	562	48,5
Unternehmen insgesamt	735	100,0	1.159	100,0	735	100,0	1.159	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	50	51,5	44	44,9	115	53,5	216	52,7
Telematiksoftware und Services	47	48,5	54	55,1	100	46,5	194	47,3
Unternehmen insgesamt	97	100,0	98	100,0	215	100,0	410	100,0



Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen

Unterschied aus Pensionsbewertung T€	Unterschied aus Währungsumrechnung T€	Marktbewertung von Wertpapieren T€	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten T€	Summe T€
-95	-287	11	-561	17.082
			-150	-150
				-2.333
	30			30
		-11		-11
-95	-257	0	-711	14.618
-67	-562	-1	-810	15.873
			-98	-98
				1.188
	275			275
		25		25
-67	-287	24	-908	17.263

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	Q3 2005		Q3 2004		Q1-Q3 2005		Q1-Q3 2004	
	01.07.2005- 30.09.2005		01.07.2004- 30.09.2004		01.01.2005- 30.09.2005		01.01.2004- 30.09.2004	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse								
Deutschland	2.875	39,5	914	11,3	5.464	23,9	3.616	21,3
übriges Europa	1.999	27,5	3.178	39,5	8.131	35,5	6.663	39,2
Nordamerika	2.405	33,0	3.968	49,2	9.281	40,6	6.700	39,5
Unternehmen insgesamt	7.279	100,0	8.060	100,0	22.876	100,0	16.979	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Deutschland	519	70,6	868	74,9	519	70,6	868	74,9
Nordamerika	216	29,4	291	25,1	216	29,4	291	25,1
Unternehmen insgesamt	735	100,0	1.159	100,0	735	100,0	1.159	100,0

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Design
rw konzept GmbH ▪ Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln ▪ Berlin ▪ München

Satz
Alexander Baudendistel

Photos
Uwe Sülflohn
Marie-Theres Nissalla